

Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „FLIXE“ vom 20. März 2021 13:12

Falls es für irgendjemanden noch interessant ist.

Wir haben den Sohn nun testen lassen und ja, MIR hat das Ergebnis die Schuhe ausgezogen, weil er eben nicht schon im Kleinkindalter offensichtlich herausragend war. Ein PR von 99,5 ist es dann aber wohl wirklich.

Auf eigenen Wunsch erlaube ich ihm nun das Springen in die 5. Klasse. Er war sehr erleichtert, freut sich riesig und braucht jetzt einen Rucksack ☹ nach eigener Aussage.

Gemeinsam mit verschiedenen beteiligten Personen, der Schulpsychologin und einer Beratungslehrerin wird nun gerade eine Art Konzept erarbeitet, wie sein schulischer Weg weitergehen kann und auch was außerschulisch wichtig für ihn ist.

Wir hoffen sehr, dass das JETZT der richtige Weg für ihn ist. Und ja, die sozial-emotionale Entwicklung wird schwierig werden. Darüber sind wir uns im Klaren. Aber ein Verbleib in der Grundschule ist auf Grund der willentlich fehlenden Differenzierung seitens der GS absolut keine Option. Vorgestern musste er den Diktattest noch einmal komplett nachspuren, obwohl er nur einen halben Fehler hatte. Das Argument der Lehrerin war, alle müssten das Gleiche machen...

Ab Klasse 7 steht dann auch das örtliche Hochbegabtgymnasium noch als Option zur Debatte. Wir werden sehen, wie es weitergeht. Ich habe immer noch Magengrummeln, aber man hat mir mehrfach empfohlen, ihn ziehen zu lassen, mutig mit ihm zu sein und ihm etwas zuzutrauen. Und am wichtigsten - er selbst will es unbedingt.

Zum Schluss noch etwas zum Schmunzeln. Der Test hat gezeigt, dass er dem absoluten Klischee-Hochbegabten entspricht. Höchstbegabung im mathematischen und sprachlichen Bereich - normale bis leicht überdurchschnittliche Begabung in den sozialen Testteilen.

Fazit: Er kann sich manchmal nicht benehmen und ist hochbegabt ☹.